

Auflistung möglicher Tourette-Symptome

Motorische Tics

einfache motorische Tics

- Augenblinzeln
- Augenbewegungen
- Nasenbewegungen
- Mundbewegungen
- Gesichtsgrimassen
- Kopfschleudern
- Schulterziehen
- Armbewegungen
- Handbewegungen
- abdominale Zuckungen
- Beinbewegungen
- Fuß-oder Zehenbewegungen

komplexe motorische Tics

- Gesten und Bewegungen der Augen
- Gesten und Bewegungen mit dem Kopf
- Gesten mit Arm oder Hand
- Mundbewegungen
- Gesten mit der Schulter
- Beugen oder sich winden
- Rotieren um die eigene Achse
- Kopropraxie
- selbstverletzendes Verhalten
- Echopraxie

Vokale Tics

einfache vokale Tics

- Husten
- Schnüffeln
- Räuspern
- Grunzen
- Pfeifen
- Tierlaute
- Vogellaute

komplexe vokale Tics

- Silben
- Wörter
- Koprolalie
- Echolalie
- Palilalie
- Blockierungen
- atypische Sprachwendungen
- enthemmte Sprache

Kopropraxie beinhaltet das Zeigen unwillkürlicher, obszöner Gesten.

Echopraxie ist ein zwanghaftes, automatisches Nachahmen und Wiederholen von Handlungen und Bewegungen anderer Personen.

Palilalie ist ein medizinischer Fachbegriff, der den krankhaften Zwang bezeichnet, eigene Sätze und Wörter wiederholt zu sprechen. Dabei steigt die Sprechgeschwindigkeit, während die Lautstärke sinkt. Palilalie zählt wie die Echolalie (zwanghaftes Wiederholen von Worten des Gesprächspartners) zu den repetitiven Phänomenen (sprachlichen Tics). Sie tritt häufig in den Äußerungen hirngeschädigter Patienten auf. Besonders Tourette-Patienten und solche mit fortgeschrittener Parkinson-Krankheit leiden unter diesen repetitiven Störungen, aber auch bei Schizophrenie und Autismus ist das Vorkommen beschrieben.

Koprolalie ist das ungewollte, nicht kontrollierbare Aussprechen aggressiver, obszöner bzw. sozial tabuisierter Worte oder kurzer Sätze.